

# Merseburger Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 2,50 Mk. durch den Postamt frei ins Haus 2,70 Mk., durch die Post 2,70 Mk. auswärts Beleggeld; durch einen Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf. Geschäftsstelle: Kleine Mitterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für die einseitige Beilage oder deren Raum 30 Pf., im Restenteil 1,00 Mk., Schriftzettel und Nachdruckungen 20 Pf. mehr. Platzpreis ohne Verbandsliste. — Abzug der Anzeigen-Nachnahme 9 Uhr vormittags. — Telefon Nr. 324.

Nr. 52.

Mittwoch, den 12. März 1919.

45. Jahrg.

## Das Verbrechen des Streiks.

Von Dr. Walter Schreiber, Vize, Mitglied der preussischen Landesversammlung.

Ministerpräsident Scheidemann hat in diesen Tagen das Wort gesprochen, der Arbeiter in diesem Augenblick ein Verbrechen am ganzen deutschen Volk gemessen. Das Wort klingt hart, aber es sagt die Wahrheit. Niemand kann das behaupten, der die Lage, in der sich unser unglückliches deutsches Volk gegenwärtig befindet, zu begreifen vermag. Was es immer wieder gesagt werden, das wir alle, das ganze deutsche Volk ohne jeden Unterschied des Berufs oder der Arbeit, uns in der bittersten, schwersten Not um Sein oder Nichtsein befinden? Wie kann das heute noch jemand so blind sein, nicht zu erkennen, daß es für das ganze deutsche Volk jetzt nicht die Zeit ist, sich im Bruchkampf der Parteien oder Wirtschaftsklassen zu verlieren, sondern daß es jetzt höchlich darauf ankommen kann, dafür zu sorgen und darüber zu wachen, daß wir unsere Freiheit als Volk und Nation überhaupt und daß wir herauskommen aus der Hungernot und dem Elend, die uns alle nicht nur für den Augenblick, sondern vor allem auch für das kommende Jahr bedrohen. Hat unser Volk immer nicht genug gelitten, gefahren und gesungen, daß es Männer, die politische Führer sein wollen, wagen, unser Volk immer von neuem in eine Lage hineinzubringen, die zur mitleidigen Folge haben muß, mehrere Millionen, Junger und Alter, und das alles nur weil nicht im Stande waren alle die Hochrechnungen bis zum letzten Augenblick zu vermeiden, deren Erfüllung eine einzelne Arbeitslosigkeit für ihren wirtschaftlichen Vorteil hat. So sage ausdrücklich, für ihren Vorteil hätte; denn das müßte noch eigentlich aus der einfachsten Geist nachgerade begreifen, daß nach einem verlorenen Kriege, nach einem wirtschaftlichen und politischen Zusammenbruch abgesehen jeder einzelne im Volke seine Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche Zukunft, so berechtigt ist er sich kein noch, befürchten muß, daß es einladig nicht möglich ist, daß eine Volkseinheit die Zeit des allgemeinen Unfalls noch zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil ausnutzen kann. Diejenigen sagen deshalb dem Volke nicht die Wahrheit, die ihm vorzulegen, irgend eine Änderung der Verhältnisse, irgend eine Sozialreform könne in diesem Augenblick die wirtschaftliche Lage der Arbeiterzeit verbessern. Jede Sozialreform kann vielmehr gegenüber nur den Zweck haben, Vorteile, die bisher einzelnen zuteil wurden, der Gesamtheit des Volkes zuzuführen zur Abänderung der ungleichen Verteilung, die die Zukunft der ganzen Nation bedrohen. Es ist deshalb nicht mehr, daß die Arbeiterzeit als solche von allen einem Vorteil haben wird, was die Gefahr des Streiks für ein zerschmettertes Vermögen genügt und verhängnisvoll in Aussicht stellt. Denn wenn man die privaten wirtschaftlichen Kräfte zerstört, deren Stärke zur Erzeugung der für den Arbeiter in erster Linie besten Erzeugnisse, die sich in ihre Stelle setzen, denn die besten werden verschwinden oder vermindern sich nicht durch eine Umwälzung unserer Wirtschaftsorganisation.

Manz ferner aber muß jeder Streik in diesem Augenblick der Not dem ganzen Volke und vor allem der Arbeiterzeit den schwersten Schaden bringen. Das Volk freut, aber die Arbeiterzeit feiern. Jedermann fragt, daß seine Einnahmen in diesen Zeiten der unangenehmen Leerung nicht zur Beschaffung des allennotwendigen Lebensunterhaltes ausreichen, aber die Streikenden verstehen freilich nachzugehen auf die Einnahme. Hunderttausende im Volke sind arbeitslos, aber der Arbeitslosigkeit fehlen die notwendigen Arbeitskräfte und die Arbeitslosigkeit legt täglich neue Hunderttausende still. Das Volk hungert und darbt, aber es freit, legt die Kolonnen und Schlachtfelder still und verbindet dadurch die zu bringende notwendige Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, die allen den Jungen können kann. Ist das nicht Wahnsinn? Und das alles nur, weil die Regierung in ihrer unendlichen Feindschaft die Lösung der schwierigsten Wirtschaftsprobleme nicht einfach aus dem Armeelocke, wie die Befriedigung ihres agrarischen Beherrschers und der Interessen ihres Parteigängers über das Wohl des ganzen Volkes stellen.

Das Volk verlangt nach Brot, Wohnung und Heizung und die Erfüllung dieses Verlangens ist im Augenblick wichtiger als alle Politik und alles „Sozialreform“. Und wer die schmerzliche Erfüllung dieses Verlangens erschwert und verhindert, wird zum Verbrechen am Volke. Von aufstrebenden Reben wird das Volk nicht fast. 800 000 Deutsche sind während des Krieges an Hunger gestorben und heute sterben noch täglich 800 an dem Folgen der Entfristung. Die Schwindsucht fordert doppelte Opfer von unserem Volke. Aber trotz alledem erscheint den unabhängigen Sozialisten in dieser allgemeinen Not das Feiern wichtiger als die Werbung der Produktion. Das ist keine Politik, die dem Volke selbst und ihm in seiner unglücklichen Lage helfen kann. Notwendig ist es vielmehr, dem Volke die Wahrheit zu sagen über die Ursachen, weshalb es Not leidet, und die Wege zu nennen, die ihm die Not mildern können. Die Ursache der Not des Volkes aber ist das Verbrechen der Produktion, die grenzenlose Verschwendung wirtschaftlicher Kräfte, die Streiks und Aufstände mit sich bringen, und das Mittel, die Not zu bekämpfen, besteht einzig und allein rasche Arbeit! Zum Beweise dieser Behauptung bieten unsere Lebensmittelpreise das Beispiel. Schon vor dem Kriege reichte unsere landwirtschaftliche Erzeugung nicht dazu aus, das deutsche Volk ganz zu ernähren; aber es besteht kein Zweifel, daß wir unendlich viel besser leben könnten als heute, wenn unsere landwirtschaftliche Produktion so schnell als möglich wieder auf den Stand gebracht würde, den sie vor dem Kriege einnahm. Davon hat die heute weit entfernt. Der letzte Ernte füllte infolge des Mangels an landwirtschaftlichen Maschinen und des Unvollkommens genügender Düngemittel gegenüber dem Durchschnitt 1904—1914 beinahe zwei Millionen Tonnen Getreide, aber zwei Millionen Tonnen Roggen, beinahe eine Million Tonnen Weizen, gegen 4 Millionen Tonnen Hafer und etwa 15 Millionen Tonnen Kartoffeln. Das bedeutet vor Kopf unserer Bevölkerung eine Nahrungsmittelmenge von jährlich 7 Zentnern. Wenn natürlich auch diese Mengen nicht restlos dem unmittelbaren menschlichen Verbrauch aus-

## Neueste Nachrichten.

### Die Erklärung Pridors.

Berlin, 11. März. (Rhein-Zeitung) Nach einer Sonder-Meldung erklärte Pridors bei einem Empfang der Presse folgendes: 1. Die Verlegung Deutschlands wurde festgestellt, wenn gemäß Artikel 5 des Versailler-Vertrages vom 10. Januar die Artillerie der Alliierten einmarschieren werden. Die Güter der Artillerie sind, die nur noch Verhinderung der deutschen Artillerie-Einheiten geliefert werden können. 2. Die verschiedenen ernannten Kommissionen haben ihre Aufgaben erfüllt und sind nunmehr zurückgezogen. 3. Am 15. d. M. haben alle Kommissionen ihre Beratungen beendet. 4. Was die Frage der internationalen Grenze betrifft, so sind die Ansprüche Italiens vorberichtet. 5. Die Haltung eines internationalen Ausschusses wird abgewartet. 6. Die Einigung Deutschlands werden von den Alliierten gestillt. 7. Die Regierung Ober-Scheidemann lehnt die Sozialistischen Forderungen ab, aber nur durch große Angelegenheiten. Der Anschlag Deutsch-Eierreins ist noch nicht beendet. Der Anschlag könnte aber nicht nur nach den Wünschen der Deutsch-Freier und der Reichsdeutschen erfolgen, sondern werden die Friedensbedingungen erfüllt zu haben, aber nur durch große Angelegenheiten. Der Anschlag Deutsch-Eierreins ist noch nicht beendet. Der Anschlag könnte aber nicht nur nach den Wünschen der Deutsch-Freier und der Reichsdeutschen erfolgen, sondern werden die Friedensbedingungen erfüllt zu haben, aber nur durch große Angelegenheiten.

### Das Schicksal der Rheinlande.

Berlin, 11. März. (Rhein-Zeitung) Die „Allg. Ztg.“ erzählt aus informierten amtlichen Kreisen, daß eine rheinische Kommittee mit lebhafterem Interesse die Angelegenheiten der Rheinlande unter der Oberleitung der Alliierten sieht, die Deutschland seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt habe. Die Kommittee hat in der Rheinlande die Angelegenheiten der Rheinlande unter der Oberleitung der Alliierten sieht, die Deutschland seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt habe. Die Kommittee hat in der Rheinlande die Angelegenheiten der Rheinlande unter der Oberleitung der Alliierten sieht, die Deutschland seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt habe.

### Der neue Streik in Oberhessen.

Frankfurt, 11. März. (Rhein-Zeitung) Nach den neuesten Meldungen sind mehrere der Arbeitshilfen der oberhessischen Erben mit wenigen Ausnahmen wieder in den Ausstand getreten. Im Waldenburger Kreis wurde der Generalstreik proklamiert. Aus ungewissen Gründen erziehen hier, daß die Arbeitshilfen der Rheinlande unter der Oberleitung der Alliierten sieht, die Deutschland seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt habe. Die Kommittee hat in der Rheinlande die Angelegenheiten der Rheinlande unter der Oberleitung der Alliierten sieht, die Deutschland seine finanziellen Verpflichtungen erfüllt habe.

### Die Todesopfer in Berlin.

Berlin, 11. März. (Rhein-Zeitung) Am Berliner Reichsanhaltungsamt liegen nach der „Allg. Ztg.“ allein über 2000 Tote in der Berliner Polizeibehörde wurden genannt 6000 Tote, die in der Kampf gegen die Regierungstruppen getötet worden waren, kann dreifach erhöht werden.

### Der Streik in Oberhessen.

Frankfurt, 11. März. (Rhein-Zeitung) Im Auslande befinden sich gegenwärtig 300000 Deutsche mit ungefähr 20000 Mann und 300000 Mann, nämlich Kurhessen, Westphalen und Sauerland. Die Alliierten haben sich die Arbeiter zur Verfügung dem Streik angeschlossen. Von einem Generalstreik kann nicht die Rede sein.

### Die Lage in Leipzig.

Leipzig, 11. März. (Rhein-Zeitung) Nachdem der Generalstreik der Arbeiter abgebrochen worden ist, ist auch der Bürgerstreik für beendet erklärt worden. Die Arbeit soll in allen Betrieben aufgenommen werden. Doch werden verschiedene größere Betriebe wegen Kohlenmangels

gefaßt werden werden, so lehren die Zahlen doch, wie unendlich viel mehr es deutsche Volk sich schon im nächsten Jahre nähren könnte, wenn es nicht durch Verhinderung rechtzeitiger Sozialgutverteilung, durch Verhinderung der Vermögensverteilung und durch die Folge des Streiks die so dringend notwendige Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, die allen den Jungen können kann. Ist das nicht Wahnsinn? Und das alles nur, weil die Regierung in ihrer unendlichen Feindschaft die Lösung der schwierigsten Wirtschaftsprobleme nicht einfach aus dem Armeelocke, wie die Befriedigung ihres agrarischen Beherrschers und der Interessen ihres Parteigängers über das Wohl des ganzen Volkes stellen.

Die Zahlen lehnen aber auch, daß die Streikenden von heute und gestern kein Recht haben, in Zukunft über Knappheit und hohe Lebensmittelpreise zu klagen, nachdem sie selbst, verführt durch die Kurzsichtigkeit und Gewissenlosigkeit ihrer Führer, die Steigerung der Produktion gefährdet und verhindert haben. Sie müssen deshalb nicht über unsere Landwirte rekonstruieren, sondern die Schuld an dem Nahrungsmangel der ihnen finden, die durch Störung der Produktion und ungesetzliche Arbeitskräfte das fehlende Arbeitskräfte der Wirtschaft gehemmt und so die bessere Versorgung unserer arbeitenden Bevölkerung beeinträchtigt haben. Dafür mag sich unsere Arbeiterzeit bei denen bedanken, die sie zum Streik verführt haben, der ein Verbrechen am unserm Volke

## Zur Lage im Reich

### Die Vorgänge in Berlin.

Über die militärische Lage in Berlin erziehen wir noch folgendes: Die Nacht vom Montag verlief in Berlin im allgemeinen ruhig. Die Sozialisten werden langsam nach Osten und Südosten weiter abzurücken. Der Widerstand ist im Nordosten begriffen. Es handelt sich jetzt nur noch um etwa 3000 bis 4000 Spartakisten, die in kleinen Truppen von etwa 20 bis 50 Mann von Döllnau herab hinter Bahnhöfen und aus Gärten, wo sie sich verbergen, die Regierungstruppen aufhalten. Der Generalstreik des Postes wird wahrscheinlich keine Wirkung nicht verhehlen, und es hat den Anschein, als ob schon jetzt die Sozialisten den Widerstand aufgeben. Berichtete werden gegen die Regierungstruppen die Waffen nieder, sagen sich Aufständische an, pervertieren ihre Waffen und möchten sich der Sozialisten, um so ihrem Schicksal zu entgehen. Solange aber noch geschlossener Widerstand von den Regierungstruppen aufhalten werden, so können die Sozialisten die Regierungstruppen nicht niederkämpfen, um den Widerstand mit Kampf und Sieg auszureiben. Die militärische Führung der Sozialisten liegt in der Hand des Hohen Erbprinzen und damit fast ausschließlich bei der kommunistischen Partei. Die Führer geben größtenteils der Autonomie an. Auf eine Anzahl Offiziere befindet sich darunter. Der Plan des Widerstandes war langsam vorbereitet. Die militärische Leitung des Streiks und seiner Gegenmaßnahmen hatte die Verantwortung der Arbeiterzeit.

genommen sein, vorläufig weiter zu feiern. Die Streikenden werden heute fort. Auch die Streikenden sind wieder erschienen. Eine Lohnminderung für die Streikenden findet nicht statt.

### Kassenaub in Liebenwerda.

Liebenwerda, 11. März. (Rhein-Zeitung) Montag mittags wurde die im hiesigen Rathaus untergebracht. Demmerstraße von mehreren unheimlichen Männern ausgeraubt. Der Wandt wurde durch mehrere Schüsse auf den Kopf getötet und darauf getötet. Den Kindern stehlen 60 000 M. in die Hände.

### Die Streifbewegung in Italien.

Paris, 11. März. (Rhein-Zeitung) Wie von der Grenze gemeldet wird, hat 10 000 italienische Arbeiter der Ruhr-Berle in Mailand in den Auslande getreten. Die Arbeiterzeit der anderen Werke immutieren mit den Streikenden. Nach einer weiteren Meldung gemau der Streik in ganz Oberitalien an Ausbruch.

### Spezialregiment der Postweil.

Kopenhagen, 11. März. (Rhein-Zeitung) Die Postweil haben neue Spezialtruppen angefüllt, die das bestimmt sind, als Einheiten der Weltrevolution nach Europa und anderen Teilen der Erde zu entsenden. „Spezialregiment“, das bestimmt ist, in Europa durch den Kampf und den Kampf mit dem Kampf zu belegen, wurde bei Tschiff gestellt und vermindert geschlossen.

### Das Verbringen der Sozialisten nach Wien.

Graubrunn, 11. März. (Rhein-Zeitung) Über die Kreise Straub, Wien, Wien und Wien wurde der Verbringungsplan verhängt, um dem Treiben und Verbringen der Sozialisten Einhalt zu tun.

### Das Massenverbrechen in Berlin.

Berlin, 11. März. Die „Allg. Ztg.“ berichtet: Das Massenverbrechen in Liebenwerda ist in neueren Zügen planmäßig vor sich. Der militärische Streik wird uns mitgeteilt, daß in Liebenwerda die Sozialistische Arbeiterzeit vertrieben ist, in denen ausschließlich zum Kopf angegriffen sind. Gelehrten wurden ein Schmelzer in Wien auf der Straße von einem Sozialisten gefangenommen mit der Drohung des Todes. Am 17. d. M. wurde er bei der Arbeit, wurde er sich frei. „Am 17. d. M.“ wurde in Liebenwerda ein unbeschriebener Körper, der auf einem Feldweg lag, von einem Sozialisten mit einem Stein beworfen wurde und daran starb. Das Verbrechen wurde als eine furchtbare Missetat angesehen. Die Regierungstruppen haben, wie der „Allg. Ztg.“ schreibt, im Laufe der letzten Tage bereits in mehreren Fällen die Liebenwerdaer Arbeiterzeit vertrieben. Die Sozialisten haben, als sie die Truppen in ihrer Nähe entdeckten, sich in die Flucht begeben. Ein Teil der Arbeiterzeit wurde in die Hände der Regierungstruppen übergeben und wurde für die Verbringung nach Wien. Nach einem Kampf wurde sie zum Teil abgeführt, zum Teil flüchtete sie auf das freie Feld. Die Sozialisten haben von ihren Führern den Befehl erhalten, sich zu ergeben, sobald sie sich umgeben. Die Sozialisten wurden und hielten die Waffen an sie. Durch die Maßnahme konnte die Verbringung durch das Eisenbahnnetz zu entgehen. Am Ende der Nacht zum Dienstag wurden noch weitere starke Truppenverbände herangezogen.

Die vertriebenen Arbeiterzeit, wurde einer der gefaßtesten Führer der Sozialistischen Arbeiterzeit in der Ebene des Kriminalgerichts in Wien übergeben. Der Generalstreik wurde nach dem Unterdrückungsplan zugeführt werden. Im Übrigen des Kriminalgerichts gibt es der Soldaten an und wurde von ihm auf der Stelle niedergeschrieben.

Die Regierungstruppen werden als absolut unerschütterlich bezeichnet. Die in Berlin konzentrierten Vorkommando werden sämtlich in die Flucht getrieben. Die Verbringung nach Wien wird bereits die Vorkommando zur Ausrichtung dieses Herbes des Aufstandes getroffen werden. Liebenwerda wird von einem letzten Ring von Truppen umfaßt. Der Normalfall der Regierungstruppen gegen die Sozialisten wird die Verbringung dauerte bis 6 1/2 Uhr. Sehr wichtig wurde das Gefährdungen wiederum von Fliegern verhindert. Die Vorkommando Gefährdungen sind von Liebenwerda nach Liebenwerda werden. Dies ist um so bedauerlicher, als sich dort größere Vorkommando in Lebensmitteln befinden.

### Das Zentrum des internationalen Widerstandes.

Im Einzelnen ist dann noch über die Vorgänge zu berichten: Die Regierungstruppen werden als absolut unerschütterlich bezeichnet. Die in Berlin konzentrierten Vorkommando werden sämtlich in die Flucht getrieben. Die Verbringung nach Wien wird bereits die Vorkommando zur Ausrichtung dieses Herbes des Aufstandes getroffen werden. Liebenwerda wird von einem letzten Ring von Truppen umfaßt. Der Normalfall der Regierungstruppen gegen die Sozialisten wird die Verbringung dauerte bis 6 1/2 Uhr. Sehr wichtig wurde das Gefährdungen wiederum von Fliegern verhindert. Die Vorkommando Gefährdungen sind von Liebenwerda nach Liebenwerda werden. Dies ist um so bedauerlicher, als sich dort größere Vorkommando in Lebensmitteln befinden.

### Schandaal in der internationalen Bewegung.

Die sich durch nichts provozieren, hatten keine Furcht, sondern sie stellen sich dar als Ausmaß niedriger Mordlust, Mordlust und Mordlust. Die Sozialisten können sich die Meldungen über unerfährte Mordlust der Sozialisten an Menschen, die das Unrecht haben, ihnen in die Hände zu fallen. Ein in der Franzfurter Allee wohnender Sozialist wurde durch den „Allg. Ztg.“ berichtet: Die Sozialisten konnten sich mit einer Selbstmord, die über Liebenwerda, nach Liebenwerda vertrieben wurden zwei Mann der Regierungstruppen von 10 bis 15 Sozialisten gefangenommen mit sich selbst beladen. Die Sozialisten wurden mehr von Liebenwerda nach Liebenwerda werden. Ein in Liebenwerda wohnender Mann von 60 Jahren verurteilt für die Unglücklichen ein gutes Wort einzulassen. Er wurde durch einen Revolverkugel in den Kopf getroffen. Am Sonntag nachmittag haben die Sozialisten 10 Gefährdungen in Liebenwerda getötet. Ein in Liebenwerda wohnender Mann von 60 Jahren verurteilt für die Unglücklichen ein gutes Wort einzulassen. Er wurde durch einen Revolverkugel in den Kopf getroffen. Am Sonntag nachmittag haben die Sozialisten 10 Gefährdungen in Liebenwerda getötet. Ein in Liebenwerda wohnender Mann von 60 Jahren verurteilt für die Unglücklichen ein gutes Wort einzulassen. Er wurde durch einen Revolverkugel in den Kopf getroffen.

An den vertriebenen Sozialisten der Sozialisten wurde ein Verbrechen begangen. Die Sozialisten wurden in der Verbringung nach Wien. Die Sozialisten wurden in der Verbringung nach Wien. Die Sozialisten wurden in der Verbringung nach Wien.

den ihnen droht nicht leben, gestift werden müssen, und endlich das Zerfallwerden der Ritterschranken auf barmhertige Weisen, die wir bereits gesehen haben, werden, was ein hartes, aber ein gerechtes Urtheil ist, in der Bevölkerung Verbreitung gegen die militärischen Maßregeln zu erregen.

**Die Verhängung des Stichtags.**  
Die bisher sehr eine inhaltslose Erklärung der Regierung war und behält den Vorküßlern keine Hülfe einfließen vermögend, wurde nun unter dem Einflusse der wüthenden fortwährenden Gemüthswunden zum Äußersten getrieben. Es wurden in der Ofen, Franzfurter Straße drei Plakate, die die Ritterschranken in höchster Weise als ein Konfessionsgesetz andeuten wollten, sofort handreichlich entfernt. Die nun in der Provinz durch die „Societät“ mit nachgehenden Maßregeln und durch die Ritterschranken zu wüthend. Es muss ausdrücklich festgestellt werden, dass ein solches Plakat, welches die Ritterschranken bisher von dieser Maßregel abgeben würde. Die gegenwärtigen Ritterschranken wurden nur in Gemüthswunden abgeführt. Selbst beim Wüthenden abgeführte Personen wurden nicht mit unangenehmen oder gerechtem Mordtode bestraft. Die mehr als 100 Gefangenen in Ritterschranken wurden bei der Vertheilung hierfür. Erst die Staatsräthe haben dieses menschenverderbliche unmöglich gemacht, indem sie ihre Gefangenen nicht nur einzeln, sondern meistens 100 auf einmal erhängungslos niederlegten. Die Folgen dieser That kommen mit der That selbst auf ihr schändliches Compt.

**Über die Vertheilung in Berlin**  
erfahren wir doch Folgendes: Die sämtlichen Berliner Politische sind in der Hand der Ritterschranken, und alle diejenigen, die nicht über die Arbeit werden angenommen. Der gesamte Ritterschranken nach dem Oten rührt aber noch wegen der Stämme in den öffentlichen Worten. Für den Otenrath werden vorläufig nur Rollen und Lebensmittelpunkte angenommen. Der Stichtagsbericht wird am 17. März wieder aufgenommen werden.

**Die Stellung der Reichsregierung.**  
Aus Weimar wird gemeldet:  
Die freisinnigen Elemente in Berlin geben der Reichsregierung Kritik zu erfahren, dass die Lage der Reichsregierung nicht wie auch im Reich auf eine endgültige Vereinigung der inneren Verhältnisse drängt. Die Reichsregierung ist sich keinen Augenblick im Unklaren, das Ergebnis der bisherigen Maßnahmen nicht übersehen werden, dass, wenn auch nicht ein solches Ergebnis, so doch von Augenblick zu Augenblick zu erwarten sein muss, wenn nicht vorhergehende Schritte, das was nimmer bald auch für die grundsätzliche Vertheilung der Reichsregierung für gewisse neue Maßnahmenunternehmungen Ertrag bringen würde. Die Reichsregierung haben sich durch das glänzende Verhalten und den Wert der Regierungstruppen gefolgt, die alle Erwartungen erfüllen. Es wird jetzt allgemein bei den Reichsregimenten in Berlin, dass die Reichsregimenten ein sehr sorgfältig Verfahren beobachtet, um unangenehme Elemente fernzuhalten. Es werden nur solche Leute angenommen, für die ein gründliches Zeugniszeugnis von einem Offizier vorliegt.

**Neue Pläne der Unabhängigen.**  
Der A. S. wird berichtet, dass die Unabhängigen, haben die Unabhängigen in der letzten Wahl bestritten, die von der Reichsregierung abgelehnt, abzuweisen, aber die Zeit bis zum Zusammenritt des allgemeinen Reichstages auf unbestimmte Zeit für den Reichstag der Reichsregierung in Berlin, dass die Reichsregierung ein solches Ergebnis, so doch von Augenblick zu Augenblick zu erwarten sein muss, wenn nicht vorhergehende Schritte, das was nimmer bald auch für die grundsätzliche Vertheilung der Reichsregierung für gewisse neue Maßnahmenunternehmungen Ertrag bringen würde. Die Reichsregierung haben sich durch das glänzende Verhalten und den Wert der Regierungstruppen gefolgt, die alle Erwartungen erfüllen. Es wird jetzt allgemein bei den Reichsregimenten in Berlin, dass die Reichsregimenten ein sehr sorgfältig Verfahren beobachtet, um unangenehme Elemente fernzuhalten. Es werden nur solche Leute angenommen, für die ein gründliches Zeugniszeugnis von einem Offizier vorliegt.

### Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

**Das wechselläufige Deutschland.**  
Aus Paris wird gemeldet: In der Militärkommission wurden die Vorschläge Lord Georges über die Deutschland anzuwendenden militärischen Maßnahmen, die die Reichsregierung abgelehnt, abzuweisen, aber die Zeit bis zum Zusammenritt des allgemeinen Reichstages auf unbestimmte Zeit für den Reichstag der Reichsregierung in Berlin, dass die Reichsregierung ein solches Ergebnis, so doch von Augenblick zu Augenblick zu erwarten sein muss, wenn nicht vorhergehende Schritte, das was nimmer bald auch für die grundsätzliche Vertheilung der Reichsregierung für gewisse neue Maßnahmenunternehmungen Ertrag bringen würde. Die Reichsregierung haben sich durch das glänzende Verhalten und den Wert der Regierungstruppen gefolgt, die alle Erwartungen erfüllen. Es wird jetzt allgemein bei den Reichsregimenten in Berlin, dass die Reichsregimenten ein sehr sorgfältig Verfahren beobachtet, um unangenehme Elemente fernzuhalten. Es werden nur solche Leute angenommen, für die ein gründliches Zeugniszeugnis von einem Offizier vorliegt.

**Wird Frankreich aus Vernein kommen?**  
Nach den in Paris vorliegenden Fundamenten auf den feindlichen Völkern ist die Durchführung der Reichsregierung abgelehnt, abzuweisen, aber die Zeit bis zum Zusammenritt des allgemeinen Reichstages auf unbestimmte Zeit für den Reichstag der Reichsregierung in Berlin, dass die Reichsregierung ein solches Ergebnis, so doch von Augenblick zu Augenblick zu erwarten sein muss, wenn nicht vorhergehende Schritte, das was nimmer bald auch für die grundsätzliche Vertheilung der Reichsregierung für gewisse neue Maßnahmenunternehmungen Ertrag bringen würde. Die Reichsregierung haben sich durch das glänzende Verhalten und den Wert der Regierungstruppen gefolgt, die alle Erwartungen erfüllen. Es wird jetzt allgemein bei den Reichsregimenten in Berlin, dass die Reichsregimenten ein sehr sorgfältig Verfahren beobachtet, um unangenehme Elemente fernzuhalten. Es werden nur solche Leute angenommen, für die ein gründliches Zeugniszeugnis von einem Offizier vorliegt.

### Freiwillige!

Das Generalcomando hat folgende neue Ausschreibungsbedingungen für die Anwerbung von Freiwilligen erlassen:  
1. Alle Bewerber von Freiwilligen im Reichsgebiet ohne die Genehmigung des Generalcomandos sind nicht verboten mit Ausnahme für Belgien, Italien, Garde-Rau-Schützen-Comp., Heerführer Hülsen und Wecker.  
2. Die Bewerberlichen Papst, Däne, a. S., Stenbal und Tragan werden nicht.  
3. Freiwillige werden sich bei dem nächstgelegenen Garnison- oder Bezirkscomando. Es erhalten dort Auskunft und, soweit sie den Bedingungen (Ausnahme) entsprechen, eine Meldebüchlein. Jeder Freiwillige kann auf ein Meldebüchlein, bei welcher Waffengattung (Inf., Cav., Art., Min., Gen., Rad., Trup., Kraftfahrtruppe u. s. w.) er eintrifft.  
4. Meldebüchlein dieses Meldebüchlein wird dem Garnison- oder Bezirkscomando dem Generalcomando überhand, das ihn in einem Truppenteil zu vertheilt.  
5. Der Truppenteil, in dem er steht, kann mit dem Freiwilligen unmittelbar in Verbindung. Er fordert den Freiwilligen zur persönlichen Meldung und, wenn er einwilligt, auf die Eintragung in die Liste der Freiwilligen genommen wird.  
6. Zur Meldung beim Truppenteil sind die Militärpapiere und möglichst der Entlassungsbogen

**Die Verproviantierung der Mittelmächt.**  
Von der holländischen Grenz, 10. März, wird berichtet:  
Das militärische Ereignis des gestrigen Tages ist der Sieg der polnischen Truppen in der Schlacht bei der Schlacht auf das Drängen der Amerikaner und Engländer in ihren Vorküßlern gegen die Verproviantierung Österreichs anzuwenden. Bei der ersten Vorküßlung wurde die Verproviantierung, während sämtliche anderen Länder mit dem Vorküßler einverstanden waren. Lord Robert Cecil und der italienische Lebensmittelmittel haben den Vorküßler nochmals zu prüfen und die weitere Verproviantierung beendet, hatte man den italienischen Lebensmittelmittel überlassen, so daß der Vorküßler einmündig gelöst werden konnte. Cecil's Antrag, die deutsche Flotte abzugeben war weniger erfolgreich, da die Elemente der Flotte nicht abzugeben war. Es wird aber auf ein lebensfähiges Ansehen anzuwenden, daß er den Vorküßler nicht bestimmt ablehnt, sondern lediglich die Entlassung erbat, was bis zum Ende aufgetragen. Auf die Vorküßler wird er keine Opposition aufgeben. Er hat nur verschiedene Gründe, vor allem der Zeitmangel in Frankreich, der zum größten Theile nur von Deutschland anzuwenden werden kann, da die Flotte von England und Amerika nicht aufgegeben ist und andererseits auch dem Antrag von Lord George bezüglich weiterer Entlassung des Vorküßler. Hierüber hat seine weitere Einzelheiten bekannt geworden, aber, wie bemerkt, hat diese weitere Einzelheiten einen sehr drohenden Charakter. Beiderseits dieses Angelegenheit aus Frankreich zur Erhöhung seiner Sicherheit wird es Genuesen durchsichtig möglich machen, die Drohungen seiner Handelsleute, Deutschland zu helfen, an überwinden.

**Rechtlicher Vorbehalt des Reichstages.**  
Nach einer Meldung des Bureau „Europa Press“ aus Weimar wird gemeldet: Die maritimen Verbindungen des Wasserstraßenverkehrs wurden angenommen, aber die Frage des Schiffes der deutschen Flotte und ihrer Vertheilung unter die Mittelstaaten wurde nicht aufgegeben. Die Spinnung sollte das vollkommene Einverständnis der Mittelstaaten betreffen, was mit dem Reichstag nicht übereinstimmt.

**Was wird aus den besetzten Kriegsschiffen in Scapa Flow?**  
Aus London wird gemeldet: Im Oberhaus hat Lord Salisbury die Aufmerksamkeit auf die Frage der deutschen Kriegsschiffe in der Nordsee gezogen. Die Frage ist, ob die deutschen Kriegsschiffe in der Nordsee bleiben sollen, oder ob sie in die Hände der Briten übergeben werden sollen. Lord Salisbury hat die Frage der deutschen Kriegsschiffe in der Nordsee gezogen. Die Frage ist, ob die deutschen Kriegsschiffe in der Nordsee bleiben sollen, oder ob sie in die Hände der Briten übergeben werden sollen.

**Die Vertheilung der Reichsregierung.**  
Die Vertheilung der Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt.

**Die Vertheilung der Reichsregierung.**  
Die Vertheilung der Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt.

**Die Vertheilung der Reichsregierung.**  
Die Vertheilung der Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt.

### Provinz und Umgegend.

**Wismar, 11. März.** Der Ausbruch für Kleinwohnungs-5 mit einer der Reichsregierung abgelehnt, abzuweisen, aber die Zeit bis zum Zusammenritt des allgemeinen Reichstages auf unbestimmte Zeit für den Reichstag der Reichsregierung in Berlin, dass die Reichsregierung ein solches Ergebnis, so doch von Augenblick zu Augenblick zu erwarten sein muss, wenn nicht vorhergehende Schritte, das was nimmer bald auch für die grundsätzliche Vertheilung der Reichsregierung für gewisse neue Maßnahmenunternehmungen Ertrag bringen würde. Die Reichsregierung haben sich durch das glänzende Verhalten und den Wert der Regierungstruppen gefolgt, die alle Erwartungen erfüllen. Es wird jetzt allgemein bei den Reichsregimenten in Berlin, dass die Reichsregimenten ein sehr sorgfältig Verfahren beobachtet, um unangenehme Elemente fernzuhalten. Es werden nur solche Leute angenommen, für die ein gründliches Zeugniszeugnis von einem Offizier vorliegt.

**Wismar, 12. März.** Städtische Sammelstellen sind in diesen Tagen angelegt und für jeden Bezirk 4000 A zur Verfügung gestellt werden. Die höchsten Schwärze hat in den letzten Jahren einen beträchtlichen Ueberschuß erzielt und außerdem der Bevölkerung Sammelstellen angelegt. Bei der außerordentlichen Bedeutung, die die Schwärze in Zukunft in Zukunft haben wird, sind diese Sammelstellen angelegt und für andere Gemeinden empfohlen.

**Neue Nachrichten.**  
Aus dem Bahnhof Sangerhausen wurde ein Schleichhändler aus Leipzig ergriffen. In dem von ihm mitgeführten Koffer befanden sich 17 Stück Silber, 20 Stück Gold, 10 Stück Silber, 10 Stück Gold und 10 Stück Silber, die beschlagnahmt wurden. Ein Wismarer führte bei der 16-jährigen Gattin eine große Menge an Silber und Gold mit sich und hat auf den Bahnhof Sangerhausen gebracht. Die Wismarer Mann der rechte Fuß bis zum Bahnhof abgeführt. Ein Schleichhändler wurde der Arbeiter Wüstlich beim Transportieren einer Kiste durch Wismar ergriffen. Das Schleichhändler in 30 A vertheilt. Die Wismarer Mann der rechten Seite, weil sie sich nicht mit ihm vertheilt hatte, wurde ebenfalls beschlagnahmt, sondern auch geschlagnahmt. Aus der Wismarer Mann der rechten Seite, weil sie sich nicht mit ihm vertheilt hatte, wurde ebenfalls beschlagnahmt, sondern auch geschlagnahmt.

### Bermischtes.

**Die Vertheilung der Reichsregierung.**  
Die Vertheilung der Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt.

**Die Vertheilung der Reichsregierung.**  
Die Vertheilung der Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt.

**Die Vertheilung der Reichsregierung.**  
Die Vertheilung der Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt. Die Reichsregierung wird durch den Reichstag bestimmt.



**Alles Bezugseinfrei!**

Damen-Leibwäsche, Taschentücher,  
Voile-Blusen (gestickt)  
Seidenstoffe für Kleider und Blusen.  
Grosser Posten Scheuertücher (handgewebt)  
**Rudolf Krämer.**  
Telephon 444. Merseburg. Christianenstr. 7.  
Verkauf findet auch Sonntags statt!

**Die Mitgliederbücher**

werden in der Zeit vom 12. bis 20. März d. J. ausgeben.

Nachgeliefert erfolgt die Ausgestaltung der auf 5 Prozent festgesetzten Dividende für vollgezogene Anteile und Auszahlung der Entgelten ausgeschiedener Genossen.

Für nicht vollgezogene Anteile sind in derselben Zeit die Beiträge zu entrichten.

Merseburg, den 10. März 1919.

**Vorstand-Berein zu Merseburg.**  
Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.  
C. Hartung, Händl. Artmann.

**Blickwatte**

Schlauer! sonst originale Schlauer!  
Schutzartikel empfiehlt

**Julius Grobe \* Friedrichstr. 12**

Gemüse - Samen,  
beste Qualität,  
Salatpflanzen,  
pflanzte Malzkorn,  
hält 4-5 Jahre ab,  
Rhabarberpflanzen  
und Stiefmütterchen

empfiehlt  
**W. Wittendöcher,**  
Neumarktstr.

Hühnerne  
Nohklee  
Inkarnothlee  
Eparfette  
Buchweizen  
Zottelwicken  
Gras - Samen  
Gled - Zwiebeln  
sowie sämtliche Sorten  
Gemüse - und  
Blumen - Sämereien

empfiehlt  
**Carl Eckardt**  
Gottschalkstr. 8  
Fernruf 385 - Fernruf 386

Einen Posten  
**Saftpressen**  
verschiedener Größen gibt es  
Fr. Pfeiffers landw. Maschinen.

♦ ♦ **Führen** ♦ ♦  
aller Art  
mit Kohle, Sand, Wäse usw.  
besorgt  
**Emil Jentsch,**  
Neumarkt 76.

Solide, billige  
**Malerarbeiten**  
liefert  
**Weber,**  
Dekorations-  
Maler,  
Nour Feldweg 2, 1. Etage.

# Ordnungsliebende Männer Merseburgs!

Die letzten Tage haben uns gelehrt, daß der bisherige Schutz der Stadt unzureichend und unzuverlässig war. Er hat nicht ausgereicht, uns vor dem Beginn der Plünderung zu schützen, und nur das rechtzeitige Eintreffen der Regierungstruppen hat Schlimmeres verhindert.

Wenn uns diese Truppe wieder verläßt, tritt der alte Zustand der Unsicherheit wieder ein. Die Polizei ist zu schwach, um überall zu helfen, da müssen die ordnungsliebenden Männer Merseburgs sich zu einer freiwilligen Stadtwehr zusammenfassen, um aus eigenem Entschluß dort einzutreten, wo es nötig ist. Für die Bildung einer solchen Stadtwehr ist es höchste Zeit. Kein Aufschub ist mehr möglich.

**Darum, ordnungsliebende Männer Merseburgs, meldet Euch umgehend zur freiwilligen Stadtwehr!**

Es handelt sich nicht um häßlichen Dienst. Der soll von der zu gründenden besetzten Stadtwehr ausgestellt werden. Nur darum handelt es sich, daß sich, wenn es Not tut, aufschüssene und ordnungsliebende Männer auf ein gegebenes Zeichen zusammenfinden, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Regenwetterliche politischen Bewegungen spielen bei Gründung der Stadtwehr nicht mit. Es soll nur Schutz bei Belagerung erreicht werden.

Vorbekingungen sind: Teilnahme am Kriege oder Alter von 25 Jahren, Unbescholtenheit, gebierter Soldat.

Meldungen sind unter Vorlegung von Militärpapieren zu richten in der Zeit von 10-1 und 4-6 Uhr an eine der folgenden Stellen: 1. Geschäftsstelle des Merseburger Kurierpostamts, 2. Geschäftsstelle des Merseburger Tagesblatts, 3. Mitteldeutsche Zeitung - Bank, Markt, 4. Caféhof „Zur goldenen Angel“, Obere Breite Straße 12, 5. Caféhof „Zum alten Dessauer“, Dammstraße 6, 6. Staake, Gastwirt, Neumarkt 38.

**Eile tut not! Meldet Euch sofort!**

**Viele ordnungsliebende Männer Merseburgs.**

**Wasserdicht und nicht abfärbend**

werden Ihre Schuhe bei fortlaufendem Gebrauch von Dr. Gentner's Wachslederputz



**Nigrin**

— Stets gleichmäßig in Qualität. —  
— Wurde während des ganzen Krieges als Del-  
wachsware geliefert, also keine abfärbende  
— Wasserfrem  
— Auch bei strengster Kälte garantiert frostsicher.

Hersteller, auch des so beliebten Parkettbodens u. Linoleummaltes Roburin: Carl Gentner, Göttingen

**Pferde zum Schlachten**  
kauft  
**Arthur Hoffmann,**  
Ross-Schlachtereie,  
Brühl 6,  
Telephon 264.  
Inhaber der Erlaubnis zum  
Aankauf von Schlachtpferden.

**Hermann Schladitz**  
Uhrmacher

Großes Lager  
moderner Uhren

Zeitgemäße Schmucks  
Bestecke  
Optische Artikel

**Kl. Ritterstr. 11**  
Fernsprecher 472

**Vereinigung zur Verwertung von Schlachtpferden**

HALLE a. S. e. G. m. b. H. Büro: Schlachthof.  
Telegramm-Adresse: Schlachtpferde, Fernspr. 1029.

Wir sind dauernd Abnehmer von

**Schlachtpferden jeder Anzahl**

und bitten die Herren Landwirte und Pferdebesitzer  
höflichst um Angebote  
an uns direkt oder an unsere Mitglieder.

Notenschlachtungen werden jederzeit schnellstens und foretirt ausgeführt.

Milschen, Karl, Halle a. S., Reifstr. 22, Tel. 4218.  
Hörsier, Fern., Halle a. S., Glauchoerstr. 75, Tel. 1568.  
Höllans, Arthur, Halle a. S., Zapfenstr. 18, Tel. 2405.  
Hübans, Arthur, Halle a. S., Langestr. 21/22, Tel. 2438.  
Hübner, Fern., Halle a. S., Köpcke-Platz 41, Tel. 4046.  
Puppe, Aug., Halle a. S., Gr. Steinstr. 67, Tel. 4463.

Quandt, Fern., Halle a. S., Langestr. 20/21, Tel. 1156.  
Strömer, Paul, Halle a. S., Al. Sandberg 14, Tel. 3468.  
Thurn, Joh., Halle a. S., Glauchoerstr. 73, Tel. 6318.  
Thurn, August, Halle a. S., Reifstr. 10, Tel. 6307.  
Wentrich, Karl, Halle a. S., Böhl. Weg 90, Tel. 1676.  
Zandner, Max, Halle a. S., Steinweg 52, Tel. 3315.

Anmerksame Bedienung! Maßige Preise!

**Karl Zänzer**  
\* Adolf Schäfers Nachf. \*

Spezial-Geschäft  
für  
**Damen- u. Kinder-Wäsche**

Schürzen aller Art  
Vollhändige  
**Wäscheausstattungen**  
Anfertigung in eigenen Werkstätten

Fernruf 252

**Merseburg** Entenplan  
\* Nr. 7 \*

Solide Qualitäten! Große Auswahl!

**Auto-Vermietung**  
bei Tag und Nacht

Zel. 604 Zel. 604

Überland-, Stadt-, Hochseilsfabriken  
Krankenbeförderung

**Hans Engel \* Merseburg**  
Steinfr. 2

Achtung! \* Landwirte!

**Schlachtpferde,  
Esel und Fohlen,**

auch mit Beinbrüchen, hole allerorts ab  
und zahle, wie allbekannt, die  
höchsten Preise!  
Pro Zentner bis 100 Mark und noch mehr.  
In allen Fällen streng reell und korrekte  
Bedienung. — Vermittler erhalten  
hohe Provision!

**Franz Vogel jun.,**  
K a d e m e i l bei Ammendorf,  
Kochschlächtereie,  
Wurstfabrik mit elektrischem Betrieb,  
— erste und älteste am Platze,  
— Telephon-Anschluß 68 Amt Ammendorf,  
Hauptstraße 16.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich

**Güte zum Umpressen**  
— noch annehme.

**J. Hagen / Entenplan 9, 2 Tr.**

**Das gute Licht !!  
gibt nur Pick !!**

Beste Dauerlicht - Taschenlampen - Batterie.

**Karl Höser.**  
Markt 8. Ecke Preußersir.

**Frauenleiden.**

Kranken Frauen und Mädchen teile ich unentgeltlich  
mit, wie ich in kurzer Zeit von meinem handrästigen  
Leiden (Weißhitz) geheilt wurde.

Frau E. Kampwath, Berlin, Cläffterstraße 54.

Merseburger und Umgegend.

Merseburg, 11. März.

Die Beendigung des Abwehrstreites und sein Erfolg.

Von Schönbach.

Der Abwehrstreit des Merseburger Bauernrates und des Landes der Bürgerpflicht hat am 7. März sein Ende gefunden. Ein Ende notwendig, so klar zu machen, weswegen der Abwehrstreit beschlossen worden ist und was durch ihn erreicht werden soll. Ein Ende notwendig, so klar zu machen, weswegen der Abwehrstreit beschlossen worden ist und was durch ihn erreicht werden soll.

und, wie im gegenwärtigen Streit, ist auch die Möglichkeit des Abwehrstreites durch den Abwehrstreit, ist auch die Möglichkeit des Abwehrstreites durch den Abwehrstreit, ist auch die Möglichkeit des Abwehrstreites durch den Abwehrstreit.

Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben.

Statistische Nachrichten der Kirchgemeinden am Ende des Jahres 1918. Am Ende des Jahres 1918, am Ende des Jahres 1918.

wurden 82 Knaben und 83 Mädchen und 87 Personen nahmen am heutigen Abendmahl teil. Am heutigen Abendmahl teil. Am heutigen Abendmahl teil. Am heutigen Abendmahl teil. Am heutigen Abendmahl teil.

Ein berufliches Lehramt. Die Gründung eines beruflichen Lehramts in Merseburg. Die Gründung eines beruflichen Lehramts in Merseburg. Die Gründung eines beruflichen Lehramts in Merseburg.

Die Abwehrstreitfrage der Sommerzeit ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen. Die Abwehrstreitfrage der Sommerzeit ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen. Die Abwehrstreitfrage der Sommerzeit ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen.

Freiwillige Mithenarbeit. Die Mithenarbeit der Freiwilligen. Die Mithenarbeit der Freiwilligen. Die Mithenarbeit der Freiwilligen. Die Mithenarbeit der Freiwilligen.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Jöbstl.

62. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Lieber nicht, denn sie war sicher nicht in der Stimmung, ihm und Mariette einen Besuch zu tun. Er hatte sie noch nie in solcher Erregung gesehen. Er hatte sie noch nie in solcher Erregung gesehen. Er hatte sie noch nie in solcher Erregung gesehen.

das Geld seiner Schwester und seiner Mutter. Denn die alte Dame nun dem Beispiel Jettis folgte. Er hielt sie jenseitig frei. Er hielt sie jenseitig frei. Er hielt sie jenseitig frei.

hollen, wie tren sie zu ihnen hielt, wenn sie auch ihnen gegenüber mit ihrem Vorurteil auf das peinliche zurückkam. Sie hatte Jettis schon vornehmlich und auch Franz war den Eltern auf dem Fuß zu gehen. Sie hatte Jettis schon vornehmlich und auch Franz war den Eltern auf dem Fuß zu gehen.

Am Ende des Jahres 1918, am Ende des Jahres 1918.

Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben. Die beiden letzten Zeugnisaufgaben.

Statistische Nachrichten der Kirchgemeinden am Ende des Jahres 1918. Am Ende des Jahres 1918, am Ende des Jahres 1918.

Freiwillige Mithenarbeit. Die Mithenarbeit der Freiwilligen. Die Mithenarbeit der Freiwilligen. Die Mithenarbeit der Freiwilligen. Die Mithenarbeit der Freiwilligen.

Die Abwehrstreitfrage der Sommerzeit ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen. Die Abwehrstreitfrage der Sommerzeit ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen. Die Abwehrstreitfrage der Sommerzeit ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen.

Am Ende des Jahres 1918, am Ende des Jahres 1918.





Angelien.

Für die Maßnahmen der Angelen an ...

Dom. Gelauff: Piefelott ...

Danti

Für die vielen Beweise ...

Luise Haase

Sagen wir hierdurch ...

Ausgabe von Stroh

auf Bezugsfrist und ...

den 13. März 1919 ...

Ausgabe von Mager- und Buttermilch

in der Woche vom 10. bis ...

Es werden an Mager- und ...

Schlafstellen frei

Bezugsfrist 10. Hof.

50 M. Wohnung ...

Lehrerin sucht

in der kinderlos. am dem ...

Junge Dame sucht

kleines möbliertes Zimmer ...

Stroh. Wohnung.

1 Zimmer, Küche und ...

Lebensmittel

und 80 Mark ...

Eine 2-3-Zimmerwohnung ...

Suche zum 1. d. oder 1. 7. ein ...

2 bessere junge Herren

suchen sofort möbl. Wohn- ...

Gestern abend verschied ...

Frau Luise Schütt

geb. Seidel.

In tiefem Schmerz zeigt ...

Dankagung.

Für die überaus herzliche ...

Ernst Bodemann

sowie allen denen, die mir ...

Junge Dame sucht

möbliertes Zimmer.

1 oder 2 gut möblierte ...

Gesucht 1-2 freie od. möbl. ...

Röhl. Zimmer

sofort zu mieten gesucht.

Werkstelle

mit Zement- oder Steinhäuben ...

Für die uns anlässlich ...

Todes-Anzeige. Dienstag morgen ...

Für die vielen Beweise ...

Bekanntmachung. Beschuldigte entlassene ...

Ausgabe von Lebensmitteln. Für die Zeit vom 17. März ...

Ausgabe der Butter und Margarine am Sonntag den 16. März ...

Das fädt. Lebensmittelamt. Roggkaffee- und Weizenbrot-Verkauf ...

4sitz. Auto. möglichst bereit, gegen ...

Dr. Gerdhard & Co., Berlin W 35 ...

Für die uns beim Heimzuge ...

Für die vielen Beweise ...

Für die vielen Beweise ...

Ausgabe von Lebensmitteln. Für die Zeit vom 17. März ...

Ausgabe der Butter und Margarine am Sonntag den 16. März ...

Das fädt. Lebensmittelamt. Roggkaffee- und Weizenbrot-Verkauf ...

4sitz. Auto. möglichst bereit, gegen ...

Dr. Gerdhard & Co., Berlin W 35 ...

Kleine Wirtschaft. 4-6 Morgen am Danne gelegen ...

Reisefarte. einige Plund, von ...

Mittler. Wohnung. zu verkaufen. Mitte der Stadt ...

Herrenanzüge. (groß), ...

Paar Sommerschuhe. (Größe 37 mit ...)

Uchtung! Pr. gelbe Rohrkrüben und Weizkohl ...

Bereinen. empfehle: Chrensteln ...

Dampfbad. Ruffisch-irische-römische ...

Dr. Gerdhard & Co., Berlin W 35 ...

LEICHTER TABLETTEN. Tausendfach erprobt und verordnet; vorteilhaft im Gebrauch.

Friedrich Schulke, Bankhaus. Eröffnung laufender Bankkonten ...



